

24
04

AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



ErnteDANK



Foto: Christine Kickmaier

Pfarrren Bad Gleichenberg | Bierbaum | Gnas |
Jagerberg Kirchbach | Mettersdorf | St. Peter a. O.
St. Stefan i. R. | Trautmannsdorf | Wolfsberg i. S.

Ausgabe 5
September - November 2024



EDITORIAL

Dankbarkeit und Ernte-DANK lädt dazu ein, innezuhalten und über das Leben nachzudenken. Mag. Karl Gölles blickt auf 70 Jahre zurück, da er in den Ruhestand tritt. Ebenso dürfen wir seinem Nachfolger Herrn Mag. Maciej Trawka herzlich willkommen heißen. Verschiedene Zugänge der Dankbarkeit teilen

Menschen aus allen zehn Pfarren unseres Seelsorgeraumes. Besonders im Focus stehen diesmal unsere Vorbeter, die ein bedeutendes Ehrenamt ausüben. Die Caritas spricht ihren Dank für die geleistete Arbeit aus. Wenn wir das vergangene Arbeitsjahr Revue passieren lassen, finden wir alle

Gründe zur Dankbarkeit.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Kraft für das neue kommende Arbeitsjahr und viele positive Erlebnisse in Dankbarkeit.

dipl. Pastoralreferentin Christine Kickmaier

INTERVIEW MIT KONSISTORIALRAT MAG. KARL GÖLLES



Foto: Josef Tuscher

Unser Teampfarrer geht in seinen wohlverdienten Ruhestand und blickt dankbar auf sein Leben zurück; dipl. PR Christine Kickmaier stellte ein paar Fragen.

WENN DU AUF DEINE BISHERIGEN LEBENSJAHRE Blickst, WOFÜR BIST DU BESONDERS DANKBAR?

Meinen Bezug zur Natur und zum Leben, habe ich von Zuhause mitgebracht, denn ich bin mit drei Geschwistern auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen. Selbstverständlich haben wir als Kinder am Hof mitgearbeitet und trotzdem hatte ich genug Freizeit, welche ich mit Nachbarskindern am Zöbingberg verbringen konnte. Der Schulweg, den ich noch zu Fuß bewältigen durfte, hatte unterschiedliche „Längen“ von einer halben Stunde auf dem Hinweg bis zu zwei Stunden auf dem Nachhauseweg. Dieser Weg war Spielplatz und auch das soziale Lernen kam nicht zu kurz. Mit 11 Jahren kam ich nach Graz ins Seminar der Lazaristen und besuchte das

Gymnasium in der Canerigasse.

Ich bin heute noch für meine Wohltäter dankbar, denn ohne sie wäre ein Studium nicht möglich gewesen. Während des Theologiestudiums durfte ich als Präfekt (Erzieher) Kinder im Knabenseminar begleiten.

DANKBAR FÜR 40 JAHRE PRIESTER

Die Priesterweihe empfang ich mit zwei Mitbrüdern, Lammer Gottfried u. P. Neubauer Johannes, welche auch aus St. Margarethen stammten, wo wir 1983 gemeinsam die Primiz feierten. Meine ersten Erfahrungen als Kaplan sammelte ich in der Obersteiermark-Weißkirchen, wo mir Pfarrer Franz Tropper die Verantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit übertrug. Pfarrer Tropper entfachte auch das Interesse des Schi- u. Bergtourengehens. Nach meiner zweiten Kaplanstelle in Feldbach, wo meine Hauptaufgaben ebenso in der Kinder- u. Jugendarbeit lagen, folgte ich den Ruf in die Obersteiermark nach Alfenz u. Thörl. Dort erlebte ich die Pfarrbevölkerung als offen, auch wenn sie sich der Kirche nicht so zugehörig gefühlt haben.

VOR 15 JAHREN FOLGTE DER RUF IN DIE SÜDOSTSTEIERMARK

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die herzliche Aufnahme in den ersten beiden Pfarren. Im Jahr 2015 wurde der Pfarrverband um die Pfarre Bad Gleichenberg erweitert. Ich konnte die Vielfalt der Pfarren und das ehrenamtliche Engagement

der Menschen dort erleben. Ein großes Dankeschön gilt auch meinem Team, den Haushälterinnen und dem Pfarrteam!

Derzeit ist eine Entwicklung des Seelsorgeraums erforderlich, da sich die Gegebenheiten vor Ort verändern. Es ist wichtig, dass die Hauptamtlichen über den eigenen Pfarrbereich hinaus blicken und zusammenarbeiten. Ich betrachte den Seelsorgeraum als eine wertvolle Gelegenheit, kleinere Pfarren zu unterstützen und neue Möglichkeiten im gesamten Gebiet zu schaffen.

WORAUF FREUST DU DICH AM MEISTEN, WENN DU IN DIE ZUKUNFT Blickst?

Für die Zukunft wünsche ich mir, mehr Zeit um auf meine Gesundheit zu achten. Bei einem Kindergartengottesdienst erklärte ein Kind die Pension auf seine Weise: Man geht in die Arbeitslosigkeit. :) Diese Sorge habe ich jedoch nicht! Mein neuer Wohnort wird der Pfarrhof in Kirchberg sein, und aus Erfahrung weiß ich, dass jede Pfarre glücklich ist, wenn sie einen Pensionisten hat, der bereit ist, auszuhelfen.

RESÜMEE

„Wenn ich zurückblicke, bin ich dankbar für die zahlreichen schönen, offenen und herzlichen Begegnungen. Ich hoffe, dass ich meinen Dienst in einem zufriedenstellenden Maße erfüllt habe.“

ERNTEDANK – ZEIT DER ERNTE – ZEIT DES DANKES

In unseren Pfarren stehen die Erntedankfeste bevor und diese Feste geben Anlass, sich mit den Begriffen Ernte und Dank/Dankbarkeit etwas näher auseinanderzusetzen.

Ein Sprichwort sagt, man erntet, was man gesät hat. Das trifft in der Landwirtschaft vielleicht nicht immer zu, zu viele Faktoren spielen für eine gute Ernte eine Rolle. Aber für das Leben ist der Spruch sicher zutreffend. Wie gehe/ging ich auf meine Mitmenschen zu, wie nehme ich sie an, wie behandle ich sie, welche Gefühle/Signale sende ich aus? Vor kurzem erlebt: Ich rief bei einer Firma an, weil es über längere Zeit mit dieser Probleme gab. Am Ende des Gesprächs bedankte sich der Angerufene für das freundliche Gespräch. Statt Ärger und Frust zu säen, erntete ich Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft.

In einem Album meiner Eltern fand ich folgenden Ausspruch: An den Enkeln kannst du erkennen, wie du

deine Kinder erzogen hast. Daraus ist ersichtlich, die Erntezeit kann erst sehr spät zu Buche schlagen.

Dankbarkeit bewirkt zumeist Positives, meist reicht ja auch schon ein kurzes Wort oder ein Lächeln. Aber sie in jedem Fall zu erwarten oder gar einzufordern, ist wohl nicht der richtige Weg. Ich meine, so manches Tun ist ganz einfach selbstverständlich und das Wissen um das Getane kann mir ausreichend Genugtuung sein. B.E.Lowell schreibt: „Wenn Sie für das dankbar sind, was Sie in dem Moment haben oder tun konnten, werden Sie ein Gefühl der Ruhe finden.“

Und ja, ich bin auch oft sehr dankbar für die vielen Dinge, die nicht geschehen sind. Ein Versuch, darüber nachzudenken zahlt sich sicher aus. So kann ich auch Selbstmitleid möglicherweise dadurch mindern, wenn ich dankbar bin für Nicht-Geschehenes.

Abschließend eine Aussage von Dieter Bonhoeffer: „Dankbarkeit entspringt nicht aus dem eigenen



Vermögen des menschlichen Herzens, sondern aus dem Wort Gottes. Dankbarkeit muss darum gelernt und geübt werden.“

Hertha Mayer

CARITAS - EIN GROSSES DANKE

Ein großes DANKE für Ihren Einsatz - all den fleißigen Haussammler:innen! Ein DANKE im Namen derer, die durch die großartige Unterstützung der Haussammler:innen Hilfe und Hoffnung erhalten.

Viele Türen in unserer Region haben sich geöffnet und Raum für Gespräch und gemeinsame Unterstützung geschaffen. Die

Unterstützung kommt bei den Menschen in der Region an, denen es am Nötigsten fehlt: Essen, ein Zuhause und Sicherheit.

Durch unsere Beratungsstellen zur Existenzsicherung und Sozialsprechstunden wissen wir sehr gut über die Sorgen der Menschen Bescheid. Im letzten Jahr war der Bedarf an Unterstützung so hoch wie seit Jahren nicht. Umso

wichtiger ist die Haussammlung für die Menschen in der Steiermark.

Regionalkoordinatorin Thuswohl
Susanne

**Caritas
&Du
Wir helfen.**

CARITAS-HAUSSAMMLUNG 2024

Bad Gleichenberg	1.937,24 €
Bierbaum	752,08 €
Gnas	11.313,00 €
Jägerberg	5.535,00 €
Kirchbach	noch offen

Mettersdorf	1.216,70 €
St. Peter am Ottersbach	2.139,60 €
St. Stefan im Rosentale	4.270,50 €
Trautmannsdorf	1.234,00 €
Wolfsberg im Schwarzaule	339,02 €
GESAMT	28.737,14 €



Dankbarkeit

Als Sportlerin bin ich dankbar, dass ich einen gesunden Körper habe, der mir ermöglicht meine Leidenschaft auszuüben. Große Dankbarkeit verspüre ich auch gegenüber meiner Familie, Freunden, Trainern und Trainingskollegen, weil sie an meiner Seite stehen, mich motivieren und an mich glauben.

Ich bin mehrfache österreichische Meisterin sowohl in der Leichtathletik als auch im Triathlon und habe schon mehrfach Österreich bei Europameisterschaften und Europacups vertreten, wobei ich einige Top-6- und Top-10-Platzierungen erreichen konnte.

Carina Reicht, Kirchbach



Carina Reicht, Foto: David Zechmeister



Jonathan Otter

Prinzipiell hat man jeden Tag genug Möglichkeiten „Danke“ zu sagen. Schon in der Früh bin ich dankbar, dass ich gesund und ohne Schmerzen aufstehen kann, wie aber auch für die ersten Sonnenstrahlen, die mir in die Augen leuchten. Eigentlich kann man für alles auf dieser schönen Welt dankbar sein. Derzeit bin ich besonders dankbar für die fußballerischen Erfolge, die ich mit meiner Mannschaft erzielen konnte.

Jonathan Otter, Bierbaum

Ich bin dankbar in einem Land geboren zu sein, wo ich mein Leben in Frieden leben kann. Dankbar für meine Kinder und meinen Mann, die immer für mich da sind. Dankbar für die Landwirtschaft, die uns mit Obst, Gemüse und anderen Lebensmitteln versorgt. Danke für die Natur, die mir Energie und Kraft gibt.

Hertha Puntigam, St. Peter



Hertha Puntigam, Foto: Privat



Marina & Rene, Foto: Privat

Kindermund zum Thema „Danken“

Marina: Ich bin dankbar dafür, dass Mama schöne Kleider kauft. Dass wir viele Ausflüge machen.

Rene: Ich bin dankbar dafür, dass Papa meine Sachen repariert. Dass wir viel kuscheln und dass die Mama gut kocht

Pfarre Wolfsberg

Wofür bin ich dankbar?

Dankbarkeit verleiht Flügel und bringt mir Freude und Lebenskraft. In Dankbarkeit will ich mit den Menschen gut auskommen, aber mich nicht verlieren. Füllt der Tag das Herz mit Freude, gehe ich dankbar in die Nacht!

Dankbarkeit soll es nicht nur in guten Zeiten geben, auch schwere Zeiten verdienen Dankbarkeit, sie sind ein Wegweiser Gottes! Ich bin dankbar für mein Leben, meine Familie und nehme jeden Tag dankbar an.

Hilde Ragam, Mettersdorf



Hilde Ragam, Foto: Privat



Katharina Eder, Foto: Privat

Abends im Bett stellen wir uns immer gemeinsam die Frage: Wofür kann ich heute dankbar sein?

Da kommen von meinen Kindern (2 & 4 Jahre) Antworten, die mich tief berühren und mir zeigen, dass es die kleinen Dinge sind, die zählen. So haben wir im vergangenen Jahr schon über 1000 Dinge gefunden! Sind wir nicht (alle) reich beschenkt?

Katharina Eder, Jungfamilie, Pfarre Gnas

Dankbarkeit aus Sicht der Feuerwehr!

Große Dankbarkeit spüren wir von Personen, die gerettet oder ein größerer Schaden bei einem Unwetter, Hochwasser oder Brand verhindert wurde und wenn nach einem schweren Einsatz die Personen auf uns zukommen und sich bedanken. Vor allem sind wir dankbar, wenn alle nach den Einsätzen gesund wieder heimkehren.

Zangl Martin, St. Stefan



Foto: FF St. Stefan



Hermann Trunk, Foto: Christine Kickmaier

Wofür bin ich dankbar?

Dass mein ganzes Leben, so wie es gelaufen ist, von Gott gefügt, begleitet und gesegnet ist.

Dass ich immer für mein Arbeiten selbst entschieden habe im Einklang mit den Menschen, für die ich zuständig war.

Dass ich mich immer von den Menschen und ihrem Leben beschenken ließ.

Dass Jesus mir seine Wahrheit aus dem NT und im Gespräch mit ihm immer neu erschließt.

Hermann Trunk, Priester in Pension, Pfarre Bad Gleichenberg



Wofür bin ich dankbar?



Richard Rauch, Foto: Jörg Lehmann

Im Herbst bin ich besonders dankbar für die Natur. Die Fülle der Ernte und die Freude am gemeinsamen Genießen.

Die saisonalen steirischen Köstlichkeiten, wie frisch gebackenes Brot, knuspriger Schmorbraten und duftige Strudel und Flecken. Der beste Zeitpunkt um die kulinarische Vielfalt wertzuschätzen.

Richard Rauch, Pfarre Trautmannsdorf

“
Stimmen
aus dem
Seelsorgeraum
”

Ich bin dankbar für meine Familie und die Zeit mit Freunden. Die gemeinsamen Momente, in denen wir lachen und reden, sind das Beste am Leben. Diese Erlebnisse erinnern mich stets daran, wie wertvoll die Menschen um mich herum sind.

Elias Marbler, Pfarre Jagerberg



Elias Marbler

ERNTEDANKSONNTAG 2024

Bad Gleichenberg	29.09.2024	10:00 Uhr	Pfarrkirche
Bierbaum	06.10.2024	10:00 Uhr	Pfarrkirche
Gnas	06.10.2024	09:00 Uhr	Pfarrkirche
Jagerberg	06.10.2024	09:00 Uhr	Pfarrkirche, Beginn vor dem Gasthaus Haiden
Kirchbach	06.10.2024	09:45 Uhr	Segnung - Gemeindeamt; 10:00 Uhr - Pfarrkirche
Mettersdorf	06.10.2024	09:30 Uhr	Mariensäule, anschl. 10:00 Uhr - Pfarrkirche
St. Peter a. O.	13.10.2024	08:30 Uhr	Schulhof, anschl. Einzug in die Kirche
St. Stefan i. R.	13.10.2024	09:00 Uhr	Pfarrkirche (8:45 Uhr Einzug)
Trautmannsdorf	06.10.2024	10:00 Uhr	Trauteum
Wolfsberg	06.10.2024	10:00 Uhr	Pfarrkirche Dank- und Festgottesdienst

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland
Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon: 0676 / 8742 6265
E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Seelsorgeraum
Südoststeirisches Hügelland
Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team
Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna
Auflagen: 10.420

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 18.10.2024

PFARRE GNAS



Grüß Gott!

WORT DES PFARRERS



Liebe Bewohner:innen des ehemaligen Pfarrverbandes!

Mein Dienst als Pfarrer endet am 1. September. Ich trete nicht in die Arbeitslosigkeit ein, wie ein Kind einst auf die Frage der Kindergartenleiterin, was Pension bedeute, antwortete. Priester, die in Pension sind, bleiben in der Regel, sofern es die Gesundheit zulässt, seelsorglich aktiv. Das erleben wir ja auch vor Ort, wo wir mit großer Dankbarkeit die Unterstützung durch Monsignore Franz Neumüller erfahren. Vor 15 Jahren wurde ich von der Pfarrbevölkerung herzlich empfangen. Damals erhielt ich den Kirchenschlüssel als Symbol für die seelsorgliche Verantwortung für die Pfarren Gnas und Trautmannsdorf. Bad Gleichenberg kam 2016 hinzu. Diese Verantwortung konnte ich nur wahrnehmen, weil in allen drei Pfarren viele engagierte Christen zum lebendigen Leben der Gemeinden beigetragen haben.

Mein Dank gilt den Mesnern, die stets pünktlich sind und alles für den Gottesdienst vorbereiten, den Lektoren, für das Vortragen der Lesungen und dem stellvertretenden Fürbittgebet, den Kommunionhelfern, die gemeinsam mit den Priestern die Kommunion monatlich zu kranken und älteren Menschen bringen. Dank auch an die Ministranten, die ihren Dienst am Altar mit großem Ernst versehen, den Organisten, welche die Gesänge der mitfeiernden Gemeinde begleiten und zum Mitsingen anregen. Ebenso danke ich den Absammlern, die die Gaben der Mitfeiernden zum Altar bringen.

Danke den Sonntagsblattausträgern, die wöchentlich die Informationen der Diözese verbreiten, den Pfarrblattausträgern, welche die Neuigkeiten des Seelsorgeraumes in alle Haushalte bringen. Ein besonderer Dank jenen, die sich in den Dörfern um die Kapellen kümmern, die stets in einem schönen Zustand sind und die dort Andachten, Maibeten und andere Feiern gestalten. Den Pfarrgemeinderäten danke ich für ihre vielfältige Arbeit, die sie als Bindeglieder zwischen den Dorfgemeinschaften und der Pfarre leisten, sowie für ihre Überlegungen und Organisation des pfarrlichen Lebens. Auch den Wirtschaftsräten, welche über die materiellen Belange der Pfarre beraten und oft tatkräftig helfen,

möchte ich meinen Dank aussprechen.

Mein Dank gilt zudem den verschiedenen Gruppierungen in unserer Pfarre, wie der kath. Frauenbewegung, die in vielfältiger Weise aktiv ist und bei festlichen Anlässen unterstützt. Den Mitgliedern der kath. Männerbewegung danke ich für ihren Einsatz in der Pfarre Gnas, der kath. Jugend für ihr Engagement, den Jungscharbegleiterinnen und den Ministrantenbegleiter:innen, die sich um die Kinder kümmern und mit den jungen Ministranten proben, damit sie ihren Dienst am Altar gut ausführen können.

Abschließend danke ich den hauptamtlichen Mitarbeitern, der Pastoralreferentin für ihren pastoralen Dienst, dem/der Pfarrsekretär/in für ihren Einsatz, den Reinigungskräften, welche für saubere Kirchen und Pfarrheime sorgen, sowie den Friedhofsbetreuern, die dafür sorgen, dass alles in Ordnung ist. Ein Dank geht auch an die beiden Haushälterinnen, die im Pfarrhof alles sauber halten und dafür sorgen, dass die Bewohner und Gäste stets bestens versorgt sind.

Ich bitte darum, den neuen Pfarrer genauso herzlich aufzunehmen, wie ich es erfahren durfte, und wünsche ihm für seinen Dienst Gottes Segen.

Pfr. Karl Gölles



WORT DES NEUEN PFARRERS



Kontakt

Pfarrer Mathias Trawka
(0676) 8742 6680

Robert Lampl
(0676) 8742 6205

Dipl. Past.Ref. Christine
Kickmaier
(0676) 8742 6998

Mesner Karl Pechmann
(0676) 8742 6059

Kanzleistunden

Mo., Mi., Fr.: 07:30 - 11:30

Gottesdienstzeiten

Sa.: 19:00

So.: 08:00 u. 09:30

Di.: 06:30, Do.: 19.00,

Fr.: 09:00

Mit 1. September 2024 hat mir unser Bischof die Pfarren Gnas, Trautmannsdorf und Bad Gleichenberg anvertraut. Auf diese neue Aufgabe freue ich mich.

Ich stamme aus Rzeszów (Polen), wo ich am 12. Jänner 1973 geboren wurde. Meine Heimatstadt Rzeszów ist fast so groß wie Graz und liegt ca. 150 km östlich von Krakau. Seit 1991 ist diese Stadt auch Bischofssitz. Dort bin ich mit meinen zwei jüngeren Brüdern aufgewachsen und habe auch dort 1992 maturiert. Danach trat ich in das Priesterseminar der Rzeszów-Diözese ein, wo ich nach 6-jährigem Studium mit der Diplomarbeit im Neuen Testament abschloss. Am 21. Mai 1998 wurde ich von meinem Diözesanbischof Kazimierz Gorny, gemeinsam mit 19 Mitbrüdern, zum Priester geweiht.

Zwei Jahre lang war ich als Kaplan in der ländlich lebendigen Pfarre Chmielnik tätig. Dort unterrichtete ich auch in der Volksschule.

In die Steiermark bin ich im Jahre 2000 gekommen. Vier Jahre wirkte ich als Seelsorger im

Studentenheim in Graz, dann fünf Jahre als Kaplan in Hartberg. Ab 2009 übernahm ich die Hauptpfarre Bad Waltersdorf, 2010 die Pfarre Bad Blumau und Aufgaben als Dekanatsjugend-seelsorger dazu. Nach der Reform war ich im Seelsorgeraum Thermenland für die Pfarren Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau zuständig.

Es hat mich bewegt und getragen mit so vielen Menschen - Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, Alten und Kranken, sowie Neugeborenen und Sterbenden im Glauben unterwegs zu sein.

Mit Gelassenheit und Zuversicht sehe ich diesen Neubeginn für uns. Ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen und Gespräche im Alltag, bei den Feiern zu den Knoten und Wendepunkten des Lebens, so wie bei pfarrlichen Festen und familiären Ereignissen.

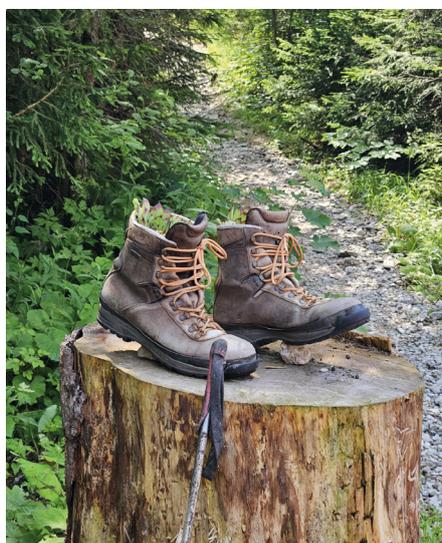
Möge Gott uns auf unserem gemeinsamen Weg stärken und begleiten. Im Vertrauen auf Ihr Gebet grüßt Sie herzlich

Ihr neuer Pfarrer Mathias Trawka

BLITZLICHTER AUS DER PFARRE



Mariazell Wallfahrt, Foto: Angelika Scheucher



Mariazell Wallfahrt, Foto: Angelika Scheucher



Mariazell Wallfahrt, Foto: Angelika Scheucher

MOTORRADWALLFAHRT ZUM HEILIGEN WASSER IN KAINACH

Am 7. Juli fand die 15. Motorradwallfahrt mit Pfarrer Karl Gölles zum Heiligen Wasser nach Kainach bei Voitsberg statt. 67 Bikerinnen und Biker nahmen mit ihren Motorrädern und Rollern an der Wallfahrt teil.

An der Spitze führte unser Pfarrer die Gruppe an. Es ging über Preding und Stainz in die Almgegend und dann nach Köflach. Nach einer Rast erreichte die Gruppe am späten Vormittag die Wallfahrtskirche zum Heiligen Wasser in Kainach.

Die Gründungslegende besagt, dass durch das Wasser bei der Kirche viele Personen das Augenlicht wiedererlangt haben. Unser Pfarrer zelebrierte mit den Teilnehmern die heilige Messe und danach wurde das Mittagessen im Gasthof zum Heiligwasser eingenommen.

Am Nachmittag führte die Tour über Semriach und Weiz zurück nach Gnas. Der Abschluss fand traditionell bei der Kapelle in Thien statt, wo Pfarrer Gölles

den Segen spendete und der gemütliche Ausklang von der Kapellengemeinschaft Thien organisiert wurde.

Die Bikerinnen und Biker danken Pfarrer Karl Gölles, der die Tour zum letzten Mal in seiner offiziellen Funktion als Pfarrer anführte. Wir freuen uns, wenn er in seinem „Unruhestand“ Zeit findet, mit uns MotorradfahrerInnen aus der Region Gnas an einer Motorradwallfahrt teilzunehmen.

Hans Baumgartner



Foto: Robert Lampl



Foto: Robert Lampl

MOTORRADSEGNUMG IN KOHLBERG 2024

Heuer sind circa 200 Bikerinnen und Biker bei traumhaftem Frühlingwetter zur Segnung gekommen.

André Warastin



Foto: Christine Kickmaier



Foto: André Warastin



DANKBAR FÜR GELUNGENE FESTE

MITARBEITERFEST

Ein Dank der Pfarre für unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarre wurden am 17. Mai zu einem „Danke-Abend“ in das Pfarrheim eingeladen. Pfarrer Mag. Karl Gölle und der geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates haben dabei mit großer Freude ihre Dankbarkeit und Wertschätzung für den Einsatz der Menschen

in unserer Pfarre zum Ausdruck gebracht. Damit kirchliche Veranstaltungen und religiöse Feste und Feiern gut und würdevoll gestaltet und durchgeführt werden können, braucht es viele Freiwillige, die ihre Fähigkeiten, ihre Zeit und Arbeitskraft immer wieder einbringen.

Dafür sagen wir ein großes Dankeschön!

Als Zeichen der Anerkennung lud

Pfarrer Gölle zu einem köstlichen steirischen Buffet, wobei auch das eine und andere Glas Wein genossen wurde.

Nochmals sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Der Pfarrgemeinderat

FRONLEICHNAM

Fronleichnamsprozession | Ausschank nach der Prozession am Kirchplatz Gnas

Die Teilnehmer an der Fronleichnam Prozession waren auch heuer wieder sehr erfreut, dass die Pfarrgemeinderäte zu einem Ausschank auf den Kirchplatz luden. Denn der lange Weg macht müde und durstig.

Der Pfarrgemeinderat organisierte Getränke und Würstel. Der Imbiss

und die gekühlten Getränke wurden sehr gut angenommen und die Prozessionsteilnehmer nahmen die Sitzmöglichkeiten an und ruhten sich ein wenig aus.

Nach dem Motto „Setz ma uns z´ sammen“ wurde viel geplaudert und man traf Menschen, welche man oft die ganze Woche nicht trifft. Besonders erfreut waren die Kinder und die Ministranten über ein Gratiseis, welches für Abkühlung sorgte. Selbstverständlich wurden

die Getränke und Würstel in unserer Region besorgt.

Der Ertrag des Ausschanks wird für die zukünftige Renovierung des Pfarrheimes verwendet. Danke an alle Besucher! Jeder noch so schöne und gemütliche Feiertagsvormittag geht einmal zu Ende und so freut sich der Pfarrgemeinderat schon auf die Fronleichnamprozession im Jahre 2025.

Der Pfarrgemeinderat

ZITATE ZUR DANKBARKEIT

„Dankbarkeit ist nicht nur die größte aller Tugenden, sondern auch die Mutter von allen.“

Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. – 43 v. Chr.



„Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.“

Jean-Baptiste Massillon, französischer Prediger, Theologe und Bischof, 1663 – 1742

„Dankbarkeit und Liebe sind Geschwister“

Christian Morgenstein, dt. Schriftsteller, 1871-1914



SCHULSEGNUNG MITTELSCHULE

Feierlich wurde die neue Mittelschule in Gnas offiziell eröffnet – mit besonderer Symbolik, nämlich knapp vor Schulschluss und Beginn der Ferien. Die Generalsanierung für rund zwölf Millionen Euro war in der Gemeinde Gnas das größte Projekt aller Zeiten.

GNAS. Die Generalsanierung der zwölfklassigen Mittelschule kostete 11,7 Millionen Euro – die Hälfte davon zahlt übrigens das Land. Dass man rund eine Million Euro unter den ursprünglich geschätzten Kosten von 12,7 Millionen Euro geblieben ist, hat die Gemeinde Gnas ihrem Kernteam rund um Vizebürgermeister Alois Sommer und Bauamtsleiter Herbert Hirschmann zu verdanken, das mit dem Verantwortlichen der Bauaufsicht, Josef Niederl, und Architekt Georg Keler die bauliche Umsetzung in Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen vorbildlich koordiniert habe, so Bürgermeister Gerhard Meixner. Dem Kernteam gehörten auch Schulleiter Georg Kaufmann und Schulfwart Alois Hofer an.

Die Generalsanierung der Mittelschule aus dem Jahr 1972 dauerte gerade einmal eineinhalb Jahre, sechs Monate kürzer als ursprünglich geplant. Im Außenbereich waren bis Ende Juli noch ein paar Arbeiten zu erledigen. Außerdem warte man noch auf Bewegungselemente. Jene habe sich Schulleiter Georg Kaufmann ausdrücklich

gewünscht, damit die Kinder und Jugendlichen immer animiert seien, sich im Freien zu bewegen.

Im Rahmen der Sanierung wurde ein neues Raumkonzept umgesetzt. Jeder Jahrgang mit seinen drei Klassen hat nun ein eigenes Stockwerk. In den Gängen gibt es Lernzonen, die einen offenen Unterricht ermöglichen sollen. Überdies sorgt Schalldämmung an den Wänden und Decken für eine angenehme Akustik – sowohl in den Klassen als auch auf den Gängen.

Das gesamte Gebäude ist nun behindertengerecht gestaltet, die Schülerinnen und Schüler gehen barrierefrei in die Garderobe. Auch auf die Nachhaltigkeit wurde großer Wert gelegt. So ist die gesamte Dachfläche mit Fotovoltaik verbaut. Beheizt wird das Gebäude über Fernwärme, für angenehme Temperaturen an heißen Tagen sorgt ein Lüftungssystem.

Während der Umbauzeit waren die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen für eineinhalb Jahre im Pfarrhof untergebracht. Saniert wurde jedenfalls – dank zweier

Bauabschnitte – bei laufendem Schulbetrieb.

Zur feierlichen Eröffnung der Mittelschule in der neuen hellen Aula kam neben Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, den Abgeordneten Agnes Totter, Cornelia Schweiner und Franz Fartek auch Landeshauptmann Christopher Drexler: "Es ist immer eine große Freude zu sehen, wie viel sich in unseren steirischen Gemeinden tut." Die Generalsanierung der Mittelschule Gnas sei ein Vorzeigeprojekt, das mit viel Herz umgesetzt worden sei. Das lichtdurchflutete Gebäude bestehe durch ein großartiges Raumkonzept, in dem die Schülerinnen und Schüler in einem modernen Umfeld lernen könnten. "Deswegen ist es uns in der Landesregierung ein großes Anliegen, massiv in die Ausbildung zu investieren und für die nachkommenden Generationen beste Rahmenbedingungen zu schaffen. Drexler: "Mein Dank gilt allen Verantwortlichen in der Gemeinde Gnas für die Umsetzung und das Engagement – das zeigt einmal mehr, welche unschätzbare wertvolle Arbeit in unseren steirischen Gemeinden geleistet wird."



Foto: Privat



Foto: Privat



39. FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Am 08. Juli um 05:00 Uhr mit dem Segen von Mag. Wolfgang Toberer versehen, starteten vier hochmotivierte Pilger ihren Weg nach Mariazell. Am ersten Tag war das Ziel der Obstbaubetrieb Lohr, auf dem Weg dorthin erfuhren wir viel Hilfsbereitschaft und

Freundschaft und wurden mit Jause verwöhnt. Nach einer kurzen Andacht am nächsten Morgen setzten wir unseren Weg bis zum Strasseggerwirt fort.

Am Morgen des dritten Tages traf weitere Pilger beim Rudi ein, unter anderen verstärkte Mag. Karl Gölles unsere Pilgergruppe. Nach einer Andacht am Gnaser Kreuz - dort baten wir um eine gute und erfolgreiche Wanderung - genossen wir den Weg bis zur Schanz, über die Stanglalm in die

Veitsch bei herrlichem Wetter.

Am vierten Tag ging es über die Almen: Brunnalm, Rotsohlalm, Niederalpl und Herrenboden. Bei Regen meisterten wir den Abstieg vom Herrenboden und bei Sonnenschein setzten wir unseren Weg bis zur Pension Strohmayer, Mosshuben/Halltal fort. Am Freitag beendeten wir unsere Pilgerreise mit einer gemeinsamen Messe in der Basilika mit unserem Pfarrer Mag. Karl Gölles.

Danke an alle Weggefährten und vor allem an unseren Wallfahrtsdirektor Robert Schwalbach und unserem Begleitfahrzeugfahrer Franz Scheucher.

Angelika Scheucher



Mariazell Wallfahrt, Foto: Angelika Scheucher

SEGNUNG PESTKREUZ KOHLBERG

Unsere Dörfer sind geprägt von Wegkreuzen, Marterln, Kapellen und christlichen Symbolen.

In Kohlberg hat Familie Lerner die Initiative ergriffen und das „Pestkreuz“ renoviert, welches am Kohlbergbach eingebettet in eine gepflegte grüne Hecke südlich von Kohlberg liegt.

Kapellenobmann Karl Schiefer hatte die Idee, die gelungene Renovierung mit einer feierlichen Segnung und einem Kapellenfest zu feiern.

Am 15 Juni 2024 hat Herr Pfarrer Mag. Karl Gölles die Segnung am Pestkreuz vorgenommen. Anschließend wurde in der Festhalle Kohlberg die hl. Messe gefeiert. Interessant war auch den geschichtlichen Hintergrund um das Pestkreuz aus dem Mittelalter zu erfahren. Das Pestkreuz wurde

zum Dank und als Gedenkstätte der Überlebenden der Pest errichtet.

Die Messfeier wurde musikalisch von „Marianne“ und den Kohlbergern umrahmt.

Höhepunkt war die feierliche Ehrung jener Kohlberger und Kohlbergerinnen die in den letzten Jahren zum Erhalt und zur Pflege des Pestkreuzes beigetragen haben. Vorgenommen wurde diese durch Ortsteilbürgermeister Johann Marbler und Kapellenobmann Karl Schiefer.

Der gemütliche Ausklang mit Grillspeisen und Getränken dauerte bis in die späten Abendstunden. Der beachtliche Reinerlös der Veranstaltung kommt der Dorfkapelle Kohlberg zugute. Von vielen Seiten kamen positive Rückmeldungen zu diesem

gelungenen Fest.

Herzlichen Dank an alle Gäste, Mitwirkenden und Spender im Namen der Kapellengemeinschaft Kohlberg!



Foto: Erwin Schiefer

PFARRKALENDER

WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • FF: Freiw. Feuerwehr

🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin			
	Gnas	Trautmannsdorf	Bad Gleichenberg

22. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 31. Aug. 2024	19:00 EF		18:00 EF
So, 01. Sept. 2024	09:00 Begrüßungs-EF	08:30 EF	10:00 EF 🏠 Bairisch Kölldorf

23. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 07. Sept. 2024	18:00 Mitarbeiter Dankgottesdienst in Jagerberg		
So, 08. Sept. 2024	08:00/09:30 EF	09:30 EF 🏠 125 J. FF Tmd.	10:00 EF

24. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 14. Sept. 2024	19:00 EF	18:00 EF	
So, 15. Sept. 2024	08:00 EF/09:30 WGF	08:30 EF	10:00 EF - Seniorensonntag

25. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 21. Sept. 2024	19:00 EF		18:00 EF
So, 22. Sept. 2024	08:00/09:30 EF	10:00 EF 🏠 Hospiz Trauteum	10:00 EF

26. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 28. Sept. 2024	19:00 EF	18:00 EF	
So, 29. Sept. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF Michaeli	10:00 EF - Erntedank

27. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 05. Okt. 2024	19:00 EF		18:00 EF
So, 06. Okt. 2024	09:00 EF 🏠 Erntedankfest	10:00 EF 🏠 Erntedankfest	

28. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 12. Okt. 2024	19:00 EF - Musikermesse	18:00 EF	
So, 13. Okt. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

29. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 19. Okt. 2024	19:00 EF		18:00 EF
So, 20. Okt. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF - Jubelpaarmesse

30. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 26. Okt. 2024	19:00 EF	18:00 EF 🏠 Ehejubilare	
So, 27. Okt. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

31. Sonntag im Jahreskreis

Fr, 01. Nov. 2024	09:00 EF 14:30 Friedhof	08:30 EF 14:30 Friedhof	10:00 EF mit Gruftgang 15:30 WGF am Friedhof
Sa, 02. Nov. 2024	17:00 EF	18:00 EF	9:00 EF 🏠 Friedhofskapelle
So, 03. Nov. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF



WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • FF: Freiw. Feuerwehr

🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin			
	Gnas	Trautmannsdorf	Bad Gleichenberg

32. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 09. Nov. 2024	17:00 EF	18:00 EF	
So, 10. Nov. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF

33. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 16. Nov. 2024	17:00 EF		18:00 EF
So, 17. Nov. 2024	08:00 WGF/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

Christkönigssonntag

Sa, 23. Nov. 2024	17:00 EF - Cäcilienmesse	18:00 EF	
So, 24. Nov. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

1. Adventssonntag

Sa, 30. Nov. 2024	17:30 Adventkranzsegnung	16:00 🏠 Adventkranzsegnung	17:00 🏠 Adventkranzsegnung
So, 01. Dez. 2024	08:00/09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

Gottesdienstordnung unter der Woche:

In der Winterzeit beginnt der Gottesdienst am Samstag um 17:00 Uhr. Am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag bleiben die gewohnten Zeiten.

ZUSÄTZLICHE TERMINE

Jeden Mittwoch wird um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche für den Frieden gebetet.

Jeden 13. des Monats ist immer um 14:00 Uhr die **Fußwallfahrt nach Straden** und um 15:30 Uhr Rosenkranzbeten am Kalvarienberg!

KFB-Frauenausflug nach Maria Saal und Soboth 05.09.2024

Erntedank 06.10.2024, 9:00 Uhr

Am Mittwoch, 20. November um 18:00 Uhr, findet eine Andacht für verfolgte Christ:innen in der Pfarrkirche statt.

Gemeinschaftstauen: jeden 2. und 4. Samstag/Sonntag um 11:30 Uhr

DANKE

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende von € 628,00 anlässlich Begräbnis von Frau Theresia Rauch für die Dorfkapelle Kohlberg.

Herzlichen Dank für die Spende von € 500,00 anlässlich des Begräbnisses von Herrn Anton Fink, vulgo Voitl, aus Grabersdorf für unsere Dorfkapelle! Vergelt's Gott! Familie Fink

Kurzfristige Änderungen vorbehalten!!! – (aktuelle Gottesdienstzeiten und Wochenverlautbarungen sind auf der Homepage und im Schaukasten ersichtlich)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist der 18.10.2024.

TAUFEN, EHEN & VERSTORBENE



TAUFE

Leano Steger, Ludersdorf
 Bastian Absenger, Gnas
 Lena Tackner, Katzensdorf
 Carl Wonisch, Burgfried
 Thomas Fink, Obergnas
 Elvira Knittelfelder, Wörth
 Kilian Freißmuth, Grabersdorf
 Timo Fasching, Ebersdorf
 Rosa Neumeister, Kohlberg
 Anja Gartner, Wörth

HERR, BEGLEITE SIE AUF IHREM LEBENSWEG!



Ehe

Thomas Richard Ulrich geb. Rajdl u. Leonida Marie Ulrich, Gnas

Markus Josef Tackner u. Ilva Tackner geb. Graholska, Katzensdorf

Christopher Karner u. Viktoria Therese Karner geb. Puntigam, Ludersdorf

GOTTES SEGEN AUF DEM GEMEINSAMEN LEBENSWEG!

KAPELLENMESSEN

Mi, 25.9. um 18:00	Ebersdorf
Do, 26.9. um 18:00	Fischa
Di, 01.10. um 18:00	Glatzenthal
Mi, 02.10. um 18:00	Glatzenthal/Finkkapelle
Do, 03.10. um 18:00	Grabersdorf
Di, 08.10. um 18:00	Katzensdorf
Mi, 09.10. um 18:00	Kohlberg
Fr, 11.10. um 18:00	Obergnas
Di, 15.10. um 18:00	Perlsdorf
Do, 17.10. um 18:00	Poppendorf
Fr, 18.10. um 18:00	Radisch
Di, 22.10. um 18:00	Raning
Mi, 23.10. um 18:00	Thien
Do, 24.10. um 18:00	Maierdorf
Di, 29.10. um 18:00	Unterauersbach
Mi, 30.10. um 18:00	Wörth



In die Ewigkeit VORAUSGEGANGENE

Franz Hödl, Katzensdorf
 Karl Eder, Perlsdorf
 Otto Kirbisser, Poppendorf
 Dominikus Rauch, Grabersdorf
 Josef Rauch, Radisch
 Christine Leitner, Gnas
 Johann Plaschg, Thal
 Bettina Mandl, Lichtenberg
 Anton Fink, Grabersdorf
 Juliana Scheucher, Raning
 Johann Konrad, Ludersdorf
 Anna Neumeister, Ludersdorf
 Franz Pechtl, Perlsdorf
 Theresia Rauch, Kohlberg

MÖGEN SIE RUHEN IN FRIEDEN!



Herzliche Einladung zum **ERNTEDANKFEST** Pfarre GNAS

06. Oktober 2024
09:00 Uhr



um 8:40 Uhr Treffen aller Vereine/Institutionen bei der rosa Volksschule
um 8:50 Uhr Einzug zum Kirchplatz
um 9:00 Uhr Dankgottesdienst mit Eucharistiefeier

Kleinkinder sind herzlich eingeladen mit geschmückten Traktoren usw. mitzufeiern

VS-Kinder laden im Anschluss zur Agape ein



CÄCILIENFEIER

Patronin der Kirchenmusiker



Vorabendgottesdienst am Samstag 23.11.2024 um 17:00 Uhr Pfarrkirche Gnas

Mitgestaltet durch:
Marktmusikkapelle Gnas
Singkreis Baumgarten
Singkreis Raning
Gesangverein Gnas
Familienchor
Organisten

CÄCILIENGOTTESDIENST

am Samstag 23.11.2024 um 17:00 Uhr

Im November wird der Gedenktag der hl. Cäcilia gefeiert - sie ist die Patronin der Kirchenmusik.

Aus diesem Anlass werden für uns alle Kirchenmusiker:innen und -sänger:innen der Pfarre Gnas den Gottesdienst mitgestalten. Die Musik steht bei diesem Gottesdienst im Mittelpunkt und wird von den Organisten, der Marktmusikkapelle und den Chören mitgetragen.

Als Dankeschön für diesen Beitrag werden alle Beteiligten nach dem Gottesdienst zu einer Jause ins Pfarrheim eingeladen.

WIR SAGEN DANKE

Ein Dankeschön an unseren großzügigen Sponsor Raiffeisenbank Gnas-Region Feldbach für die Unterstützung beim Neukauf unseres Beamers für das Pfarrheim. Dadurch können wir wieder auf ein gestochen scharfes Bild blicken.

Ein herzliches Dankeschön der Familie Roßmann aus Paldau für die Bereitstellung der Kappen (Fa. Niederer) für die Romwallfahrt der Ministranten aus der Region Südoststeiermark. Zudem möchten wir der Raiffeisenbank Gnas-Region Feldbach unseren Dank aussprechen für die Übernahme der Druckkosten des Ministranten-Logos auf unseren Kappen.

dipl. PR Christine Kickmaier



Rom-Wallfahrt, Foto: Christine Kickmaier



Foto: Christine Kickmaier

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Röm.-Kath. Pfarramt Gnas

Adresse: Gnas 6, 8342 Gnas

Telefon: 03151/22 14

E-Mail: gnas@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Gnas

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Pfarrblatt-Team

Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier

Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna

Auflage: 2200

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

JUNGSCHE GNAS

Im Frühsommer war wieder viel los bei der Katholischen Jungschar: Ende Mai fuhren wir zur Lurgrotte nach Semriach. Nach einer einstündigen Führung durch die sehenswerte Lurgrotte, stärkten wir uns mit Schnitzel und Pommes, um danach beim Abenteuerspielplatz Afritschgarten wieder genug Energie fürs Erkunden des Geländes zu haben. Danke an Luisi, unserer Bus-Chauffeurin, die uns wieder sicher nach Hause

gebracht hat!

Am Freitag, 07. Juni gestalteten wir bei der Langen Nacht der Kirchen zusammen mit der Pfarrbevölkerung die Pfarrkerze mit Wachsherzen, die von unserem Pfarrer Mag. Karl Gölls zum Abschluss gesegnet wurde. Gegen 21:00 Uhr entzündeten wir unseren besinnlichen Herz-Lichter-Begegnungsweg.

Am 29. Juni bereiteten wir uns auf unseren Sommer-Gottesdienst

„Post für Gott“ vor und durften an diesem Tag auch Laura, unserer Jungschar-Begleiterin herzlich zur standesamtlichen Trauung gratulieren.

Mit dem Gottesdienst am 30. Juni, der Sommeraktion „Post für Gott“ und der anschließenden Fahrzeugsegnung am Kirchplatz ging es dann in die Sommerpause.

Wir freuen uns schon auf den Start des neuen Jungschar-Jahres am Samstag, 14. September!



Foto: Pfarre Gnas



Foto: Pfarre Gnas

NEUES BEI DEN MINISTRANTEN

Am 30.06.2024 fand unser alljährliches Pfarrcafé statt. Unsere Minis und ihre Begleiter haben neben Kaffee und Mehlspeisen wegen der hochsommerlichen Temperaturen sogar Eiskaffee und Eis serviert. Ein großes Danke an alle Eltern, die wieder einmal viele Köstlichkeiten für uns gebacken haben.

Am 02.07. und am 06.07. durften

die Ministranten das Public Viewing am Gnaser Hauptplatz veranstalten. Unsere Begleiter haben erfrischende Getränke, Gegrilltes und Mehlspeisen verkauft. Obwohl die österreichische Nationalmannschaft verloren hat, war die Stimmung bei gutem Essen und kalten Getränken großartig.

Nun freuen wir uns schon sehr auf die bevorstehende

Ministrantenwallfahrt nach Rom und anschließend auf den alljährlichen Höhepunkt des Ministrantenjahres: Unser Minilager!

Dazu haben wir uns mit allen Ministranten aus dem Seelsorgeraum getroffen um uns im Vorfeld besser kennenzulernen.

Antonia Hermann



Foto: Christine Kickmaier



Foto: Christine Kickmaier



Foto: Christine Kickmaier

Start ins neue Schuljahr

ganz in

Roth

#modeistroth



Die neue
Kollektion
für Mädchen
und Buben

www.moderoth.at



Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz

SOBAU

SOBAU & Projekte GmbH

Bairisch Kölldorf 29, 8344 Bad Gleichenberg

Tel.: 03159 3695 Email: office@sobau.at

www.sobau.at



Optik Peer

Brillenmode | Kontaktlinsen

8342 Gnas | Tel. 03151/30 193

email: optik.peer@aon.at

www.optik-peer.com

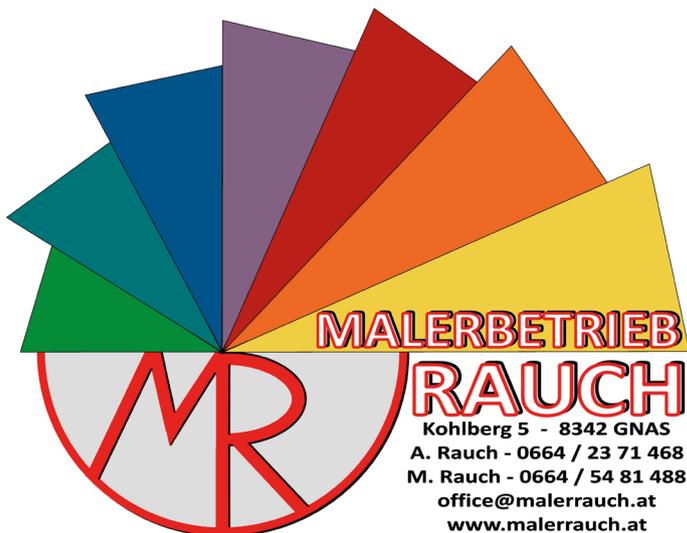
Gratis Augencheck ohne Termin, Service Ihrer Brille

GT

**EINRICHTUNGSSTUDIO
GERHARD TRUMMER**

8342 GNAS 8A

0664 / 202 99 15



**MALERBETRIEB
RAUCH**

Kohlberg 5 - 8342 GNAS
A. Rauch - 0664 / 23 71 468
M. Rauch - 0664 / 54 81 488
office@malerrauch.at
www.malerrauch.at



Harmonie & Handwerk



...schafft
Atmosphäre

NATURSTEIN TRUMMER

Steinmetzmeisterbetrieb
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

PFARRE GNAS STELLT SICH VOR



Foto: Alexander Suppan

Die erste Kirche in Gnas wurde von einem örtlichen Grundbesitzer als Eigenkirche errichtet. Erstmals wird 1339 von einer Pfarrkirche in Gnas als Tochterkirche von Straden berichtet. Gnas wird in den Geschichtsbüchern nachweislich 1365 als eigenständige Pfarre erwähnt. Der älteste Teil der Pfarrkirche ist der Altarraum auf der Ostseite. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche in mehreren Bauphasen durch ein Langschiff und zwei Seitenschiffe erweitert und aufgrund von Schäden immer wieder renoviert.



Foto: Alexander Suppan

Die heutige Gestalt der Pfarrkirche stammt aus

den Jahren 1986 und 1987, als sie umfangreich umgestaltet und den neuen liturgischen Anforderungen angepasst wurde. Die Umbauarbeiten umfassten das Aufbrechen von Wänden, die Entfernung von Pfeilern und ihre Ersetzung durch Spannbetontträger. Die farbigen Kirchenfenster, die 2007 gestaltet wurden, gehören zu den beeindruckendsten Werken



Foto: Alexander Suppan

zeitgenössischer Sakralkunst. Gnas war im Mittelalter als Marienwallfahrtsort bekannt, später wurde der Heilige Georg Kirchenpatron von Gnas. Seit dem 19. Jahrhundert ist unsere Kirche als „Maria, Königin der Engel“ geweiht. Das jährliche Pfarrpatrozinium wird Anfang August mit einem Fest rund um die Kirche gefeiert. Die Pfarre Gnas gehört heute mit neun weiteren Pfarren zum Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland.

Es gibt neue Herausforderungen, wie die Anpassung an neue Gottesdienstzeiten und die Überprüfung von Traditionen. Laien unterstützen die Priester im Seelsorgeraum und leiten Wortgottesfeiern. Verschiedene Gruppierungen wie Ministranten, Kindergartenkinder, Jungschar, Vereine, Musikgruppen und

Chöre gestalten feierliche Gottesdienste. Die Katholische Jugend, Frauenbewegung und Männerbewegung fördern Gemeinschaft und engagieren sich in Besuchsdiensten und Sozialprojekten. Es werden neue Ansätze verfolgt, die vom Leben der Menschen ausgehen, wie die Après-Ski Party der Jugend oder die Messmodenschau im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen. Segensfeiern, z.B. für Ehejubilare, sind wichtig für die Pfarre. Die Gestaltung rund um den Friedhof ist dem unermüdlichen Einsatz des Wirtschaftsrates zu verdanken.



Foto: Alexander Suppan

Es gab eine Veränderung in der Pfarre, als Pfarrer Mag. Karl Gölles in den Ruhestand ging und am 25. August einen Abschiedsgottesdienst mit der Bevölkerung feierte. Am 1. September wird sein Nachfolger offiziell begrüßt. Die Gemeinde ist bereit, mit ihm den Weg des Glaubens weiterzugehen.

Elfriede Stubenberger



EHRENAMT IM FOKUS - VORBETER:INNEN

Heute stellen wir besonders unsere Vorbeter:innen aus unserem Seelsorgeraum in den Fokus.

Ein:e Vorbeter:in spielt eine zentrale Rolle in religiösen Gemeinschaften. Die Rolle des Vorbeters erfordert Fähigkeiten in der Kommunikation und ist damit eine wichtige Verbindung zur Pfarrgemeinde.

Das Gebet zu Gott zählt von Anfang an zu den zentralen

Ausdrucksformen des christlichen Glaubens. Aus der Bibel erfahren wir, dass Jesus als gläubiger Jude selbst gebetet und seine Jünger zum Gebet angeleitet hat. Dabei hat er Gott nicht nur als Vater bezeichnet, wie es im Judentum üblich ist, sondern ihn auch im Gebet direkt als Vater angesprochen.

Vorbeter:innen sind angefragt beim Leiten von Gebeten, beim Vortragen von Texten aus heiligen

Schriften. Vorbeter:innen sind auch Ansprechpartner bei Todesfällen, bei Fronleichnamprozessionen, Andachten, uvm. und erfüllen dadurch einen wichtigen Dienst für die christliche Gemeinschaft.

ALLEN Vorbeter:innen aus dem gesamten Seelsorgeraum ein herzliches Vergelt's Gott für ihren wichtigen Dienst am Nächsten.

dipl.PR Christine Kickmaier

INTERVIEW MIT MARIANNE VOLLMANN

durchgeführt von Christine Marbler

„Beten gehört zum Herzschlag des Menschseins und zum Herzschlag unseres Glaubens.“

Vor kurzem wurde ich gebeten, einige Fragen zum Dienst des Vorbetens zu beantworten.

Zur 1. Frage, **seit wann ich vorbete**, darf ich sagen, dass 2015 bei uns in der Pfarre Wolfsberg die damalige Vorbeterin kurzfristig verhindert war. Dazu muss ich erwähnen, dass es hauptsächlich darum ging, Wachtgebete zu gestalten. Da es sich nur um ein paar Monate zur „Überbrückung“ handelte, stimmte ich zu. Heute empfinde ich es als sehr wertvoll, da zu sein, sich Zeit zu nehmen, um so trauernden Menschen beim Abschied eines geliebten Angehörigen Beistand zu leisten.

2. Bei welchen Anlässen bist du im Einsatz?

Da wir mit Frau Roßmann eine sehr treuen Vorbeterin fürs sonntägliche Rosenkranzgebet in unserer Pfarre haben, brauche ich sie nur dann vertreten, wenn sie verhindert ist – und das ist äußerst selten. Einmal im Monat schenke ich meine Zeit den Bewohnern des Senecura in Schwarzau, wo

ich eine thematisch abgestimmte Andacht mit ihnen feiere; z.B. Wertschätzungsandacht zum Valentinstag oder Ende Juli den von Papst Franziskus ins Leben gerufenen Welttag der Großeltern mit dem heurigen Thema: „Wirf mich nicht weg in meinem Alter“... usw. Auch beim Anbetungstag der Pfarre, bei Maiandachten in den verschiedenen Kapellen und beim Rosenkranzgebet im Oktober komme ich zum Einsatz.

3. Welche deiner Aufgaben sind dir besonders wichtig?

Das individuell und persönlich gestaltete Wachtgebet ist mir ein Herzensanliegen, dem ich versuche, gerecht zu werden.

4. Welche deiner Aufgaben sind herausfordernd?

Trauerfälle, wo Eltern ihre Kinder verabschieden müssen, aber auch, wenn Kinder auf besonders tragische Weise ihre Mutter verlieren, lassen meine Seele schmerzen. Da ist man hilflos und kann vielleicht nur durch sein Dasein und Zuhören ein wenig trösten.

Abschließend möchte ich zum Dienst des Vorbetens sagen:

Jemand betet vor und die anderen beten nach und bestätigen durch ihr Amen das Gebetete. Allein, wenn man nur das Amen gesprochen hat, hat man Anteil am ganzen Gebet. Beten heißt nach oben schauen zum himmlischen Vater und ihn erfahren, in dem Wissen, wie es der alte Bauer in der bekannten Geschichte mit dem hl. Pfarrer von Ars tat, der in der Kirche kein Wort brauchte, sondern sagte: „Er schaut mich an und ich schaue ihn an und das genügt.“



Foto: Privat

RAD STERN WALLFAHRT 2024 - NACHBERICHT

Gute Wetterverhältnisse für Radler gab es am Sonntag, den 2. Juni bei der 1. Rad Stern Wallfahrt der katholischen Männerbewegung Steiermark. Die Pfarrgruppen Gnas, St. Veit am Vogau, Hl. Kreuz am Waasen und Hausmannstätten luden zu einer Wallfahrt mit dem Rad zur Dreifaltigkeitskapelle in Glojach auf 469 Meter Seehöhe. So kamen um die 200 Wallfahrer zur Kapelle, großteils mit dem Fahrrad, einige reisten auch mit dem PKW an und sogar Fußwallfahrer waren zu sehen. Allein in Gnas starteten 50 Radbegeisterte, nachdem ihnen Pfarrer Karl Gölles den

Wallfahrersegen erteilte. Die Sitzplätze im Gotteshaus reichten nicht, so wurden Bänke im Freien dazugestellt, welche die FF Glojach zur Verfügung stellte. Eine schwungvolle hl. Messe feierten die sportlichen Gottesdienstbesucher mit Pfarrer Mag. Alois Stumpf, Diakon Hermann Sebernegg und dem Damenchor „Namenlos“, alle aus der Pfarre Hl. Kreuz a.W. Der kräftige Gesang aller Wallfahrer war Zeichen der großen Freude über diesen Sonntag. Anschließend konnten sich die Wallfahrer im Gasthaus Leber in Glojach oder im Gasthaus Kaufmann in Wetzelsdorf

nach den zurückgelegten 30 km stärken. Bei der Heimfahrt zerstreuten sich die Radler und jeder fuhr wieder Richtung Heimat. Ein wunderschöner Sonntag, eine sehr schöne Wallfahrt, welche es in den nächsten Jahren wieder geben soll. So die Verantwortlichen der katholischen Männerbewegung. Großer Dank gebührt dem Herrn Pfarrer, dem Diakon, dem Damenchor und nicht zuletzt der Mesnerin Frau Elfi Friess aus Glojach.

Für die KMB Gnas - Gottfried KONRAD



Radwallfahrt, Foto: Alexander Suppan



Radwallfahrt, Foto: Alexander Suppan

DER SEELSORGERAUM-RAT: MITEINANDER IM SEELSORGERAUM

Bereits zum zweiten Mal hat sich der Seelsorgeraum-Rat getroffen. Gemeinsam wurde ein Blick auf den Pastoralplan geworfen. Anschließend wurde die Frage diskutiert, was die Menschen in den Pfarren von Kirche erwarten. Pastoralreferent Christian Schenk hat über den geplanten Folder für „Neuzugezogene“ in den Pfarren berichtet und es wurde zusammengetragen, welche



Foto: Christine Kickmaier

Informationen darin enthalten sein sollen. Zuletzt wurde auch das Vertretungsteam des Seelsorgeraum-Rates gewählt: **Hannes Mayer/Bierbaum, Andrea Platzer/Gnas und Erwin Url/Mettersdorf.** Danke für eure Bereitschaft!

Zweimal im Jahr werden Treffen stattfinden. Das nächste Mal im Herbst dieses Jahres. Wir werden wieder berichten.

PR Diakon Christian Plangger MS



ANKÜNDIGUNGEN

Herzlich Willkommen!



Mag. Maciej Trawka wird ab 1. September 2024 bei uns im Seelsorgeraum als Teampfarrer seinen Dienst beginnen. Bei der nächsten Ausgabe von „Aufbruch“ wird der neue Teampfarrer ausführlich vorgestellt.

Herr Mag. Trawka, wir wünschen Ihnen für den Neubeginn alles Gute, und freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Maria Fatima



Mag. Dipl. Ing. Pater Ignaz Domej, Rektor von Maria Fatima in Trössing, möchte Sie ganz herzlich in die Fatimakapelle einladen!

Die Termine für die Monatswallfahrten jeden 13. des Monats, das Medjugorje Friedensgebet oder die Termine für die heiligen Messen finden Sie auf der Homepage von Maria Fatima.

Herzliche Gratulation

dem Provisor des Seelsorgeraumes, Mag. Grzegorz Póltorak, zum 25-jährigen Priesterjubiläum! Seine Priesterweihe war am 13. Mai 1999.



Wir vom Seelsorgeraum danken Dir für Deine Arbeit, und wünschen Dir für die Zukunft weiterhin viel Freude im Beruf!

Gräbersegnungen am 1. November - Allerheiligen

Pfarre Bad Gleichenberg: 10:00 Uhr Hl. Messe mit Gruftgang, 15:30 Uhr Wortgottesfeier (WGF) am Friedhof

Pfarre Bierbaum a.A.: 9:00 Uhr Hl. Messe in der Kirche, anschließend Gräbersegnung am Friedhof

Pfarre Gnas: 14:00 Uhr Prozession vom Kriegerdenkmal, 14:30 WGF mit Gräbersegnung

Pfarre Jagerberg: 13:30 Uhr, am neuen Friedhof

Pfarre Kirchbach: 14:00 Uhr, WGF mit Gräbersegnung

Pfarre Mettersdorf: 8:30 Gottesdienst i.d. Kirche, anschließend Gräbersegnung am Friedhof

Pfarre St. Peter a.O.: 13:30 Uhr, Prozession ab d. Kirche zum Friedhof, anschl. Gräbersegnung

Pfarre St. Stefan i.R.: 14:00 Uhr WGF m. Gräbersegnung

Pfarre Trautmannsdorf: 14:30 WGF am Friedhof

Pfarre Wolfsberg: 14:00 Uhr WGF am Friedhof m. Gräbersegnung

Dankgottesdienst

für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
im Seelsorgeraum



Die Samen die wir JETZT säen,
sind die Früchte der Zukunft

Samstag,
7. September 2024
18.00 Uhr

Kirchplatz Jagerberg
Bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

Wir feiern das Verbindende und
MITEINANDER im Seelsorgeraum.
Dazu laden wir herzlich ein!

Anschließend Einladung zur
Begegnung bei einer Agape

Seht her, nun mache ich etwas Neues, schon
kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?

(Jes. 43,19)



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland



Herzliche Einladung

**zum Vernetzungstreffen
für sozial engagierte,
sowie interessierte Menschen**

**Zeit: Freitag, 25. Oktober 2024
um 18.00 Uhr**

Ort: Trauteum in Trautmannsdorf



Referentin: Heike Schmidt
stellt den Sozialverein „WILLA“
in Bad Gleichenberg vor

Referentin: Rosa Maria Haas
berichtet über die „Sehnsuchtsfahrten“
in Bad Radkersburg

Moderation: Oliver Sperl

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Veranstalter: Pfarre Trautmannsdorf und „Team Nächstenliebe“
aus dem Seelsorgeaum Südoststeirisches Hügelland

BUCKECKERNRÄTSEL

Tilda sammelt bei einem Herbstspaziergang im Wald in ihrem Korb Herbstfrüchte zum Basteln. Unter der Buche findet sie jede Menge der lustigen dreiteiligen Früchte mit dem stacheligen Mantel. Welchen Weg muss sie wählen, um zur Bucheckernfrucht zu gelangen?

Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

11

BLITZLICHTER IM SEELSORGERAUM



Seelsorgeraum Minilager-Treffen, Foto: Christine Kickmaier



Pfarrfest Kirchbach



Lange Nacht der Kirche in Bierbaum, Hertha Mayer



Abschluss Sekretäre in der Region, Foto: Christine Kickmaier



Hauptamtlichen-Abschluss, Foto: Christine Kickmaier



Priesterjubiläum, Foto: Brunnthaler



Lange Nacht der Kirche in Gnas - Turmführung, Foto: Pfarre Gnas



Radwallfahrt, Foto: Alexander Suppan